

Die Liebes = Treu

beschrieb

eilfertig doch schuldigst

Anno 1695. den 23. Augusti

By der

Vorbach = Herdenischen

Hochzeit

ein treuer Bruder

Jacob Herden / Jur. Pract. Ordin.



Z H D R N /

Gedruckt bey Johann Balthasar Breßlern.

liebtren
r / L. L.
Stud.

Ech soll / ich muß / ich wil heut Tag und Saal
beehr'n /
Ob schon nicht Zierligkeit mir meine Reimen
adeln /

Und mancher / den vielleicht nicht Sorg' und Mühe stör'n /
Dieselben weil sie schlecht / wird recht und billich tadeln.
Genug wenn ich die Pflicht und Willen lege hin /
Ein Dichter / dem nicht Lust die Reimen machet fließen /
Und dem bald diß und das gewesen in dem Sinn /
Der wil beyhm Grabe mehr als Hochzeit seyn zu wissen.
Sind gleich die Zeilen schlecht / so sind sie voller Treu /
Und mit dem Wundsch bezirckt / daß Treu sie mög beglei-
ten /

Es weiß das liebste Paar / wer ich im Herken sey /
Und daß mit manchem ich kan umb den Vorzug streiten
In treuer Redligkeit. Drumb sol von treuer Blutt
Auch meine Reimart seyn / weil Ihr mich diß heist hoffen /
Daß Treu in Eurer Eh' / das beste Heyrats-Gut /
Ihr beyde mit Euch selbst vergnügbar habt getroffen.
Denn wenn ein Ehgemahl das andre treulich liebt /
So kehrt der Höchste selbst ein mit Belück und Seegen /
Und macht / daß niemahls sie Angst / Pein und Schmerck
betrübt /

Daß alles Unglück sich zu Füßen müsse legen.

Der

Der Ehestand/ den Ihr Euch Verlobtes Paar erfohr'n/
Erfordert zwar/ daß man niemanden mehr sol lieben/
Als seinen Ehe-Schatz/ doch jeder der gebohr'n
Sol andre liebens-Ort im minsten von sich schieben/
Weil/ wenn er Freunde liebt/ diß jenes nicht verletzt/
Ja viel mehr wird/ wenn sich die Freunde lieben/ ehren/
Der Ehestand mit Lust/ mit Wonn und Freud ergezt/
Und wenn man Leute flieht/ die diesen wollen stören.
Denn in den Ehen wird viel Unkraut ausgestreut/
Ziel wollen diß der Frau/ und das dem Manne rahen/
Da beides Theil zulezt auff diese Rächte schreyt/
Daß in dem Ehestand sie gewürcket böse Thaten.
Hier Euer Ehestand heist diß nicht hoffen Euch/
Wir sehen schon vorher/ daß Friede/ Treu und Ehre
Erweckt bey Euch den Spruch: Ich liebe treulich dich/
Und daß die Treu das Glück von Tag zu Tag vermehre.
Ich wünsche treulich diß/ daß nie kein Leid und
Schmerz
Euch biß in Euer Grab auff Erden sey zu Theile.
Ihr aber nehmt bey'm Wunsch zugleich auch an mein
Herz/
Und denckt/ daß diesen Reim ich schrieb aus treuer Eile.

Liebste

Der

Er.
Beste laß uns Früchte lesen
Von dem angenehmsten Strauch/
Laß die Jungfrauschaft verwesen/
Weil es in der Welt der Brauch/
Laß mich/ weil mirs nun vergönnet/
Kühlen dieses so mich brennet.

Er.
Nur das warten wird mir lange/
Und die Nacht ist fast vorbei/
Jedem Bräutigamb wird recht bange/
Biß er dieser Plage frey/
Biß er mit den arten Küssen
Sich die Schmerzen wil versüssen.

Er.
Darumb komme/ laß die Gäste
Unterdeß fein lustig seyn/
Wir sind ja bey diesem Feste
Als Verliebte kommen ein/
Wiltu denn die Liebe hindern/
Und die keusche Luste mindern?

Er.
Jeder der die Liebes-Schmerzen
In den Adern wollen fühl'n/
Läßt die Leiber und die Herzen
Unsre Flammen gerne fühl'n/
Darumb komme/ laß die Flammen
Durch einander seyn besammen.

Er.
Laß sie lachen unsre Thaten/
Haben vor uns viel gethan/
Kommt es daß ich bitte Paten/
Spricht man gleichwohl daß ich kan/
Und den werd ich erstlich bitten/
Von wem ich den Hohn erlitten.

Sie.
Wahr ist's! daß dir's nicht verwehret/
Dennoch warte zu der Nacht/
Da dich und mich niemand störet/
Da das Zimmer zugemacht/
Da wir bey der grünen Linden
Unsre Lust und Übung finden.

Sie.
Küsse kanstu nun bekommen/
Aber auff den Küssen ruh'n/
Wie du dir hast vorgenommen/
Kanstu nun nicht balde thun/
Denn wie mir Bericht geschehen/
Dieses einsam zu soll gehen.

Sie.
Wir sind Wirthe/ uns geziemet
Gästen heut zu warten auff/
Damit man uns morgen rühmet/
Daß dem Edlen Hochzeits-Hauff
Wir auff's beste wolten dienen/
Stell drum ein dein früh erkühnen.

Sie.
Solgen wol ich / wenn ich wüßte
Daß es gut geheissen sey/
Daß die Gäste Lust und Luste
Nicht verdamnten durchs Geschrey/
Daß auff morgen nicht ein lachen
Beyde schamroth möchte machen.

Sie.
Deine Liebe wil mich zwingen/
Deine Reden fesseln mich/
Ich wil dir mein Opffer bringen
Mit dem Spruch: Ich liebe dich.
Nur behende/ sanfft und stille
Sey vollbracht der Liebes-Wille.

